

DaimlerChrysler baut am Standort Stuttgart-Untertürkheim ein neues Technologiezentrum, in dem zahlreiche Funktionen des Geschäftsbereichs Mercedes-Benz Transporter gebündelt werden. Das Unternehmen investiert dabei einen Betrag von 75 Millionen Euro, rund 15 Millionen davon in die technische Gebäudeausrüstung.



Sanitärinstallation im „Van Technology Center“ von DaimlerChrysler

Bauzeit mit Systemtechnik im Griff

Mit seiner ellipsenförmigen Konstruktion beeindruckt das rund 54 Meter hohe „Van Technology Center“ (VTC) nicht nur in architektonischer Hinsicht. Als Zentrum der kurzen Wege soll der 20 500 m² Nutzfläche umfassende Neubau dazu beitragen, den Prozess der Zusammenarbeit verschiedener Bereiche und Abteilungen im Hause DaimlerChrysler so effizient wie möglich zu gestalten und ein transparentes, kommunikationsfreundliches Ambiente zu schaffen.

Über ein internet-gestütztes Online-Bidding-Verfahren erhielt die Stangl GmbH aus Deggendorf, ein Unternehmen der MCE AG, den Auftrag zur Ausführung der Gebäudetechnik in den Gewerken Heizung, Lüftung, Sanitär, Kälte, Elektro-/MSR-Technik und Brandschutz. Die Terminalsituation war eng: Der Auftraggeber legte eine Ausführungszeit von nur 12 Monaten fest, so dass an die logistischen Fähigkeiten des Unternehmens und seiner Lieferanten hohe Anforderungen gestellt wurden. Nur drei

Monate hatte der Betrieb Zeit für die Ausführung der Sanitärinstallation.

Installationselemente einbaufertig an die Baustelle geliefert

Um die termingerechte und reibungslose Sanitärinstallation der insgesamt 41 Anlagen, die je zur Hälfte in Massiv- und Leichtbauweise auf 528 m² erstellt wurden sicherzustellen, setzte die Stangl GmbH auf das Vorwandinstallationssystem „VariTEC“ des



Die beiden Holzplatten zur Anbringung der Stützklappgriffe wurden beim „VariTEC“-Installationselement für barrierefreie WCs werkseitig integriert



Beim „VariVIT Step WC“-Element mit vormontiertem „Sanicontrol“-Spülkasten kann wegen der verstellbaren Bolzen ein Höhenausgleich auch nach der Verfließung vorgenommen werden



„VariTEC“-Urinal-
elemente mit vor-
montierter Urinal-
spülautomatic
„Sanicontrol K3“

Systemanbieters Mepa-Pauli und Menden aus Rheinbreitbach. Der Hersteller bietet sein Installationssystem „VariVIT“ auf Wunsch als „VariTEC“-Systemvariante an, deren Elemente im Werk komplett vorgefertigt und in transportgerechten Modulen einbaufertig an die Baustelle angeliefert werden. Ebenfalls mit ausschlaggebend für die Systementscheidung war die Flexibilität des Installationssystems. Das System passt sich sämtlichen Einbausituationen an. Es eignet sich gleichermaßen für die Sanitär- montage vor Massiv- wie auch Leichtbauwänden und lässt sich auch als Raumteiler einsetzen. Bei der Sanitärinstallation im „VTC“ wurden insgesamt 104 WC-Elemente mit vormontierten „Sanicontrol“-Spülkästen eingesetzt sowie 48 Urinal-Elemente – ausgestattet mit der ebenfalls von Mepa entwickelten Urinalspülautomatic „Sanicontrol K3“ für berührungslosen und hygienisch einwandfreien Betrieb. Weil die Urinalspülautomatic vormontiert im Installationssystem geliefert wurde, musste nach der Verfließung der Installationswand lediglich die Steckverbindung vom Siphon zur Elektronik hergestellt und die Frontplatte aufgeschraubt werden. Im Anschluss daran folgte die Anbringung des Urinals, und die Spülautomatic konnte in Betrieb gehen.

Spülautomatic mit unsichtbarer Elektronik

Bei der „Sanicontrol K3“ wird das Elektronikmodul unerreichbar für den Benutzer hinter dem Urinal montiert. Von außen sichtbare Bauteile sind nicht vorhanden – ein Kriterium, auf das der Bauherr des „VTC“ großen Wert legte. Die unsichtbare Anordnung der Elektronik bietet Schutz vor Vandalismus und schafft gestalterische Freiräume für Planer und Architekten. Auf

die Platzierung der Steuerung muss keine Rücksicht genommen werden. „Sanicontrol K3“ ist mit einer Elektronik ausgestattet, die sämtliche Betriebszustände misst, die für fehlerfreie Funktionen wichtig sind. Dies erfolgt über drei patentierte Edelstahl-Elektroden, die im Siphon des Urinals an den messrelevanten Stellen platziert sind. Sie erfassen den Leitwert des Wassers, den Verlauf der Leitwertänderung und die Änderung der Flüssigkeitshöhe bei der Benutzung. Mit Hilfe einer neuen Magnettechnik lassen sich bei „Sanicontrol K3“ zudem Spülzeit und Reinigungsfunktionen ohne direkten Kontakt mit der Elektronik von außen programmieren, so dass eine Demontage des Urinals nicht erforderlich ist. Diese Programmiertechnik besteht aus zwei Komponenten: einem oberhalb des Urinals unsichtbar hinter der Fliese montierten Magnetschalter und einem magnetischen Mepa-Programmierstift, der zur Ausführung der Funktion vor der Fliese an die Kontaktfläche des Magnetschalters herangeführt wird.

Nachträglich höhenverstellbare WC-Elemente

Dass im „VTC“ auch die Montage sämtlicher WCs problemlos vonstatten ging, lag nicht zuletzt an den eingesetzten „VariVIT Step WC“-Elementen. Wie der Name bereits andeutet, ist das „VariVIT Step WC“ in der Höhe verstellbar – und zwar stufenlos innerhalb eines Höhenrasters von 340 bis 380 mm. Dies zahlte sich bei den Ausführungsarbeiten aus, denn in zwei Sanitärräumen des „VTC“ wurde der Fußbodenaufbau nachträglich um 2 cm geändert. Da die Höhenverstellbarkeit des „Step WCs“ auch nach der Montage ohne Fliesenbeschädigung möglich war, konnten aufwän-

Mepa – Pauli und Menden GmbH
Rolandsecker Weg 37
53619 Rheinbreitbach
Telefon (0 22 24) 9 29-0
Telefax (0 22 24) 9 29-1 49
www.mepa.de

dige Umbauarbeiten und zusätzliche Kosten vermieden werden. Darüber hinaus ermöglicht das „VariVIT Step WC“, die Sitzposition auch zu einem späteren Zeitpunkt an die Bedürfnisse der Benutzer anzupassen – ein Vorteil, der zum Beispiel Personen mit eingeschränkter Mobilität zugute kommt.

Für Rollstuhlfahrer stehen im „VTC“ zudem insgesamt 12 barrierefreie Toiletten zur Verfügung, die mit einer von Mepa stammenden Pneumatik mit Wanddrücker ausgestattet wurden. Und weil die für die barrierefreien Sanitäranlagen vorgesehenen „VariTEC“-Installationswände bereits werkseitig mit integrierten Holzplatten konzipiert wurden, konnten die Haltegriffe an Ort und Stelle im Handumdrehen angebracht werden.



Komplett vorgefertigtes „VariTEC“-Installationselement für barrierefreie Waschtische: Während die werkseitig integrierte waagerechte Holzleiste eine stabile Befestigung größerer Waschtische ermöglicht, dienen die beiden senkrecht integrierten Holzplatten zur Anbringung der Stützklappgriffe



Mepa liefert seine „VariTEC“-Installationswände vorgefertigt in transportfähigen Modulen. Hier ein Trennwandsystem mit fünf „VariVIT Step WC“-Elementen und integrierten Holzleisten in den Grund- und Aufsatzelementen

Komplettiert wurde die in Stuttgart eingesetzte Mepa-Systemtechnik durch die neuen „Sanicontrol“-UP-Spülkästen mit Zwei-Mengen bzw. Start/Stopp-Spültechnik und den Betätigungsplatten, die in zahlreichen Form-, Material- und Farbvarianten erhält-

lich sind. Beim „Van Technology Center“ entschied man sich für die Variante „Mepa-ellipse“ aus Kunststoff in der Farbe weiß. Mit den Mepa-Komplettlösungen aus einer Hand hat die Stangl GmbH im „Van Technology Center“ nicht nur kurze Bauzeiten

einhalten können. Das Unternehmen realisierte auch ein wirtschaftliches und aufeinander abgestimmtes Sanitärkonzept, das den hohen qualitativen Anforderungen des Auftraggebers DaimlerChrysler entspricht. *



Bei der „Sanicontrol K3“ ist das Elektronikmodul hinter dem Urinal montiert